

## Pressemitteilung

Wipperfürth, den 08.03.2021

### **Minimalismus für Einsteiger**

**Der Frühling steht vor der Tür und vielen Leuten juckt es in den Fingern, die Wohnung oder das Haus aufzuräumen und sich so auf die Frühlings- und Sommersaison vorzubereiten.**

Schauen wir uns in dem Zug in unseren vier Wänden um, so bemerken wir schnell wie viele Dinge wir besitzen, die häufig gar nicht wirklich in Gebrauch sind. Im Durchschnitt kommt jede\*r Deutsche auf 10.000 Dinge. Aber benötigen wir wirklich so viel und kann es vielleicht sogar entlasten, weniger zu besitzen?

Der Kleiderschrank quillt über, der Schreibtisch versinkt im Zettelchaos und im Keller und auf dem Dachboden ist schon lange kein Durchkommen mehr.

Hier kommt der Minimalismus ins Spiel. Minimalismus kann als Lebensstil verstanden werden, bei dem räumlich und auch gedanklich Platz für das Wesentliche geschaffen wird. Es bedeutet keinen Verzicht oder sich einzuschränken und es ist mehr, als nur unnötige Besitztümer loszuwerden. Indem man weniger besitzt, muss man sich um weniger kümmern und hat mehr Zeit und Freiheit für die Dinge, die einen auch fernab von Konsum und Besitz glücklich machen wie Familie, Freunde, Natur oder sich ehrenamtlich sozial oder politisch engagieren. ...und dass sich ein bewusster Umgang mit seinem Hab und Gut und im Konsumverhalten auch positiv auf Umwelt und Klima auswirkt versteht sich schon fast von selbst.

Wir gründlich das Ausmisten vonstattengehen soll, ist jedem selbst überlassen. So gibt es für jeden Anspruch inzwischen die passende Methode. Von der inzwischen weit bekannten Kon-Mari-Methode (nur das zu behalten, was einen wirklich glücklich macht), über die Korbmethode (bei welcher all jenes im Korb landet, das nicht gefällt und ausrangiert werden soll) bis hin zu Kartonmethode, bei der über einige Tage nur aus Umzugskartons gelebt wird und man so schnell merkt, welche Dinge man wirklich benötigt, ist für jedes Aufräum- und Aussortierlevel etwas dabei.

#### WippNachhaltigkeitsTipp



Sind die Sachen aussortiert und die Wohnung aufgeräumt, so gilt es für die Dinge neue Besitzer\*innen zu finden. Über Onlineplattformen können ausrangiertes Hab und Gut verkauft, verschenkt oder gespendet werden. Flohmärkte und Tauschpartys werden auch irgendwann wieder möglich sein und Sozialkaufhäuser oder auch Organisationen wie die Wipperfürther Fundgrube und die Ökumenische Initiative freuen sich über Spenden. Die Wertstoffhöfe sind in den letzten Monaten viel aufgesucht worden, da sollte man sich besser vorher erkundigen, ob noch Kapazitäten vorhanden sind.

## Anhang

Foto:

(c) – lizenzfrei von unsplash.com



## Kontakt für Rückfragen:

Hansestadt Wipperfürth  
 Stadtentwicklung -Klimaschutz-  
 Marktplatz 15  
 51688 Wipperfürth

Jennifer Schnepfer  
 Telefon 02267/64-243  
[jennifer.schnepfer@wipperfuerth.de](mailto:jennifer.schnepfer@wipperfuerth.de)

## Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth  
 Büro der Bürgermeisterin  
 Marktplatz 1  
 51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann  
 Telefon 02267/64-373  
[sonja.puschmann@wipperfuerth.de](mailto:sonja.puschmann@wipperfuerth.de)  
[info@wipperfuerth.de](mailto:info@wipperfuerth.de)  
[www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)  
[www.wipper-news.de](http://www.wipper-news.de)



Besuchen Sie uns auf Facebook



Abonnieren Sie uns auf Instagram!